

Knaur.

DOUGLAS  
PRESTON

DER  
CODEX

THRILLER

Tom ging zu Fuß weiter. Kurz darauf stand er vor dem Haus, in dem er seine Kindheit verbracht hatte. Wie viele Jahre waren seit seinem letzten Besuch vergangen? Drei? Es erfüllte ihn mit eigenartigen und widersprüchlichen Gefühlen: Der Erwachsene kehrt an den Ort seiner Kindheit zurück. Die Größe des Anwesens war selbst für Santa Fe von protzigem Prunk. Die kiesbestreute Zufahrt führte in einem Halbkreis an zwei massiven Türflügeln aus dem 17. Jahrhundert vorbei. Die Tür bestand aus handgeschlagenen

Mesquite-Platten. Das Haus war ein Kunstwerk der Bildhauerei für sich - ein mit abgerundeten Mauern versehenes niedriges Gebäude aus Adobeziegeln, verzierten Strebepfeilern, Vigas, Latillas, Nischen, Portalen und echten Schornsteinkappen. Umgeben war es von Pappeln und einer smaragdgrünen Wiese. Da es auf einer Hügelkuppe stand, hatte man eine wunderbare Aussicht auf die Berge, die Hochwüste, die Lichter der Stadt und die über den Jemez-Bergen aufziehenden sommerlichen Kumuluswolken. Es hatte sich zwar nicht verändert,

doch wirkte seine Ausstrahlung irgendwie anders. *Vielleicht, dachte Tom, habe ich mich ja verändert.*

Eines der Garagentore stand offen. Tom sah, dass der grüne Mercedes-Geländewagen seines Vaters in der Nische abgestellt war. Dann hörte er die Fahrzeuge seiner Brüder über den Kies der Zufahrt knirschen. Sie parkten vor dem Haupteingang. Türen wurden zugeschlagen, dann gesellten sich die beiden zu Tom, der bereits vor dem Haus stand.

Gleichzeitig machte sich in Toms Magen ein mulmiges Gefühl

breit.

»Worauf warten wir?« Philip ging zum Haupteingang hinauf und betätigte mehrmals die Klingel. Vernon und Tom folgten ihm.

Es herrschte absolute Stille.

Philip, wie immer ungeduldig, drückte zum letzten Mal auf den Knopf. Tom hörte das dumpfe Läuten drinnen im Haus. Die Töne erinnerten ihn an die ersten Akkorde des Liedes »Mame«. Seiner Meinung nach wäre dies für den bizarren Humor ihres Vaters typisch gewesen.

Philip legte die Hände an den Mund und rief: »Hallooo!«

Noch immer tat sich nichts.

»Glaubt ihr, er ist krank?«, fragte Tom. Das unbehagliche Gefühl in seinem Innern wurde stärker.

»Ach was«, sagte Philip ärgerlich. »Das ist nur wieder eins von seinen Spielchen.« Er schlug so fest mit der geballten Faust auf die massive mexikanische Tür ein, dass es laut krachte.

Irgendetwas stimmte hier nicht. Als Tom sich umschaute, fiel ihm auf, dass der Hof leicht heruntergekommen wirkte: Der Rasen war nicht gemäht. In den Tulpenbeeten wucherte Unkraut.